

Dicke Luft in der Pflege

Pflegeeinrichtungen sind häufig kleine Krankenhäuser. Doch anders als Letztere sind sie lüftungstechnisch chronisch unterversorgt. Aber auf Pflegeeinrichtungen mal genauer hinzuschauen, lohnt sich. Einerseits geht es darum, die Situation der Menschen vor Ort zu verbessern, andererseits tut sich für Betriebe der LüKK ein interessanter Wachstumsmarkt auf.



Was sind gute Luftbedingungen in Pflegeeinrichtungen? Da gehen die Meinungen auseinander. Es gibt dort einerseits inaktive Pflegebedürftige, die es eher warm wünschen. Doch im selben Raum müssen deren Pfleger körperlich arbeiten, wenn sie die ihnen Anvertrauten waschen, wenden oder wickeln. Verständlich, dass sie es lieber kühl mögen. Einigkeit herrscht dagegen, dass es eines erhöhten Luftaustauschs bedarf. Neben den „üblichen Verdächtigen“ wie Lebensmitteln, Möbeln und Teppichen erhöhen Bioeffluenzen, also stoffwechselbedingte Emissionen, die olfaktorische Last. Nicht selten ist die „dicke Luft“ in der Pflege sprichwörtlich greifbar.

Einer, der Feldforschung zur Luftqualität in Pflegeheimen betreibt, ist Prof. Thomas Schildbauer, vom Digital Urban Center for Aging & Health (DUCAH). Er sagt: „Es gibt zu wenige Daten.“ Um eben die zu beschaffen, hat er in einem Senio-

renheim in der Uckermark das mobile Messgerät „HTx Comfort Cube“ aufgestellt. Damit werden nicht nur Raumluftparameter gemessen, Personal, Bewohner und Besucher können auch ihr subjektives Empfinden hinterlegen. Ziel ist, auf dieser Datenbasis gleichermaßen das Wohlbefinden wie auch die Energieeffizienz zu steigern.

Zurück zur Raumtemperatur: Anders als bei Berufsgruppen wie Metallarbeitern gibt es keine Untersuchungen zur Leistungsfähigkeit von Pflegenden unter Berücksichtigung der thermischen Bedingungen. Klar ist indes: Unter besseren Bedingungen könnten diese noch mehr leisten. Damit bekommt das Thema Raumluft eine betriebswirtschaftliche Dimension. „Pfleger führen die Liste der Krankenabwesenheitszeiten an.“ Das sagte Prof. Dirk Müller, Leiter des E.ON Instituts für energieeffiziente Gebäude und Raumklima an der RWTH Aachen, der als Mann

der Technik auch Aspekte der Volkswirtschaft und Soziologie im Blick hat, auf dem Aachener Tag der Luftqualität. Christine Roßkothen, die die Veranstaltung als Vorstand der Trox Stiftung maßgeblich gestaltet hat, will den Event als Kick-off verstanden wissen, „um das Thema nach vorne zu bringen“.

Das tut dringend Not. Denn die demografische Situation ist dramatisch. Laut Dr. Ingo Kolodzei vom Leibniz Institut, Essen, lag die Zahl der Pflegebedürftigen hierzulande 1999 bei 2 Mio. Menschen, 2020 waren es schon rund 5,6 Mio., Tendenz: weiter steigend. Um das zu bewältigen, nennt der Wirtschaftswissenschaftler einen Kapitalbedarf von 80 bis 125 Mrd. € bis 2040 allein für Neu- und Re-Investitionen in der stationären Pflege. Und wie sieht es dort heute aus? Deprimierend, wenn man die Erfahrungen von Ellen Lamers stellvertretend für alle 15.000 Einrichtungen hierzulande nimmt. Die

Podiumsdiskussion: Zukunftsraum Pflege

Im Rahmen des „2. Aachener Tags der Luftqualität“ der Trox-Stiftung diskutierten am 20. September Experten aus Pflege, Industrie und Wissenschaft. Eine klare Forderung formulierte Prof. Christel Bienstein, Präsidentin des Deutschen Berufsverbands für Pflegeberufe (DBfK): „Es genügt nicht, den Pflegeberuf durch höhere Bezahlung aufzuwerten, es müssen auch technische Möglichkeiten genutzt werden, um die Rahmenbedingungen zu verbessern.“ Gleichermaßen zum Wohle von Pflegepersonal und -bedürftigen sei es höchste Zeit, Lüftungstechnik nachzurüsten. So sieht das auch Prof. Dirk Müller von der RWTH Aachen. Durch die Coronapandemie würden Luft und Lüftungstechnik in der Pflege zwar ernster genommen, aber man müsse aufpassen, dass diese Diskussion nicht wieder einschlafe. „Für einwandfreie Luftbedingungen in der Pflege brauchen wir effiziente Technik“, sagte Müller.

Leiterin eines Altenpflegeheims im Münsterland hat ursprünglich eine Ausbildung zur Schlosserin bei Trox gemacht, sodass sie sich

auch in der Lüftungstechnik auskennt. Sie sagt: „In der Pflege gibt es keine LüKK. Hier rennen die Mitarbeiter um ihr Leben.“ (RP)

Condair DA Freezer

Vollisolierter Adsorptions-Trockner für Kühlräger



Luftbefeuchtung, Entfeuchtung und Verdunstungskühlung

condair

IN DIESER AUSGABE

FGK-MITGLIEDER-VERSAMMLUNG Die Zukunft ist gesichert 9	CHILLVENTA Erste Impressionen 11	KÜHLUNG FÜR ZULUFTSYSTEME Indirekte Verdunstungskühlung 21	SONDERSEITEN Reinraumtechnik 23	NORM IM FOKUS DIN 1946 – Teil 7 27
---	---	---	--	---